

Inklusion ist eine Chance auf gleichberechtigte Teilhabe von Menschen in all ihrer Vielfalt.

Wir sind dafür! Wir sind auf dem Weg!



Das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen und wir können zufrieden auf ein arbeits- und ergebnisreiches Schuljahr zurückblicken.

Unsere Konzeption in knappen Worten

Inzwischen steht fest, dass unsere neue Grundschule eine eigenständige Schule mit evangelischem Profil sein wird. Geplant ist die enge Kooperation mit der zum gleichen Träger gehörenden Werner-Vogel-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Wir starten im Schuljahr 2017/18 mit einer ersten Klasse. Nach dem schrittweisen Aufbau der Grundschule lernen ab dem Schuljahr 2020/21 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam in vier sogenannten Kooperationsklassen. Ein Team aus drei Pädagogen wird für die ca. 21 Kinder einer Klasse, von denen ein Viertel sonderpädagogischen Förderbedarf hat, den schulischen Alltag gestalten.

Damit beide Schulen gut kooperieren können, wird die Tagesstruktur der

Werner-Vogel-Schule von der Grundschule übernommen. Es gibt demnach überwiegend Unterrichtsblöcke von 90 Minuten sowie eine Entzerrung des Schultages durch längere Pausenzeiten.

Es soll ein besonderes pädagogisches Konzept mit reformpädagogischen Gestaltungselementen umgesetzt werden. Dazu gehört z.B. das Lernen in jahrgangsgemischten Gruppen, wobei jeweils Klasse 1 und 2 sowie 3 und 4 zusammengefasst werden. Im sogenannten offenen Unterricht lernen die Kinder mit Wochenarbeitsplänen bzw. an Lerntheken. Eine Auswahl an didaktischen Lernmaterialien, wie sie z.B. aus der Montessori-Pädagogik bekannt sind, tragen zu einem selbstbestimmten und abwechslungsreichen Unterricht bei. Diese freieren Phasen des Unterrichts werden durch stärker lehrerzentrierte Phasen ergänzt, so dass eine gesunde methodische Mischung den Schulalltag attraktiv macht. Ergänzend wird es auch Unterricht in leistungs- und altershomogenen Lerngruppen geben. Die Kinder mit Förderbedarf haben in diesen Stunden spezifische sonder-

4. Newsletter KiB

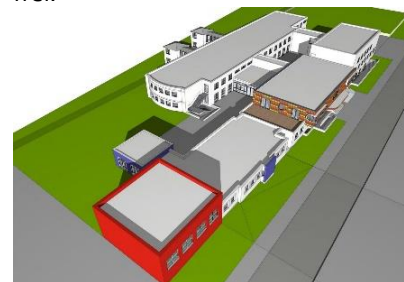
- Konzept zur integrativen Beschulung -



April / Mai / Juni 2016

pädagogische Förderung oder, nach Bedarf, Therapiezeit.

Das integrative Gesamtkonzept kommt auch in unserer Baukonzeption zum Ausdruck. Geplant ist der Um- und Ausbau des angrenzenden Gebäudes mit den dazugehörigen Außenanlagen. Dieses wird derzeit durch die Kita „Spatzennest“ (Kindervereinigung Leipzig e.V.) genutzt. Nach deren Auszug soll die umfassende Sanierung und Erweiterung erfolgen, natürlich barrierefrei.



Brösdorf & Wittig Architekten

Es wird ein gemeinsames Gebäudeensemble entstehen. Ein breiter Flur verbindet die Schulteile miteinander. Speiseraum, Bibliothek, Aula, Turnhalle und Fachräume werden von allen genutzt. Dadurch wird es zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler beider Schulen geben. Besonders freuen wir uns über den neuen großen Spielplatz, der von hoch gewachsenen Bäumen überschattet wird. Da auch die Werner-Vogel-Schule bereits über eine schöne Außenanlage verfügt, gewinnt das gesamte Freigelände zusätzlich an Attraktivität. Wer unsere Schule kennt, weiß, dass die Lage direkt am Silbersee ohnehin schon ihren Reiz hat. Da der Bau leider zur Eröffnung der Grundschule im Schuljahr 2017/18 noch nicht fertig sein wird, sind für die Zeit des Überganges Interimslösungen in Planung.

Rückblicke und Ausblicke

Noch im April stellten wir die Entwürfe zum pädagogischen Konzept sowie zur Bau- und Finanzplanung dem Vorstand des Diakonischen Werkes Innere Mission Leipzig e.V. vor. Damit konnte die Beschlussvorlage für den **Verwaltungsrat** des Werkes erarbeitet werden. Dieser tagte schließlich im Mai, besiegelte unser Vorhaben mit einem einstimmigen Beschluss und sicherte weitere Unterstützung zu.

In den Mai starteten wir mit einem **pädagogischen Tag**. Das Schulgründungsprojekt war ein Tagesordnungspunkt. Es ist uns wichtig, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend zu informieren und einzubeziehen. In einer Präsentation stellten wir den bisherigen KiB-Entwicklungsprozess im Überblick dar, fassten erreichte Ergebnisse zusammen und informierten über nächste Aufgaben und Ziele.

Inzwischen liegen das **Schulprogramm der Grundschule** sowie das

Kooperationskonzept in Entwürfen vor. Die Sommerzeit möchten wir dazu nutzen, diese wichtigen Beratern zur Diskussion zu geben. Wertvolle Hinweise werden daraufhin eingearbeitet, so dass das Genehmigungsverfahren bei der Sächsischen Bildungsagentur Leipzig vorbereitet werden kann. Der Antrag soll im kommenden Schuljahr eingereicht werden.

Da an die Grundschule ein Schulhort angegliedert wird, besteht die Notwendigkeit, ein **Hortkonzept** zu erarbeiten. Der Hort gilt als eine eigenständige Institution, woraus sich ein separates Genehmigungsverfahren ergibt. Bei der Entwicklung der Hortkonzeption erhalten wir aktuell Unterstützung vom Fachbereich Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes Innere Mission Leipzig e.V..

Immer mehr rückt die Notwendigkeit in den Fokus, zukünftige Schülerinnen und Schüler sowie passende Fachkräfte zu gewinnen. Die dahingehende Verstärkung der **Öffentlichkeitsarbeit** nimmt bereits jetzt einen großen Stellenwert innerhalb der Projektarbeit ein. Wir intensivieren derzeit die Kontakte zu ausgewählten Kitas in Schulumgebung. Bei dieser wichtigen Aufgabe erhalten wir die Unterstützung von Seiten unserer Beratungsstelle.

Am 5. September 2016 wird es in der Werner-Vogel-Schule um 19.00 Uhr eine **Informationsveranstaltung zur Schulgründung** geben, im Rahmen derer wir das fertige Konzept vorstellen werden. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein!

Das haben wir in diesen Monaten gesehen:

Janusz-Korczak-Gemeinschaftsschule
Diese bei Mühlhausen gelegene schöne Schule ist architektonisch sehr interessant gestaltet. Wir sahen Unterricht in integrativen Lerngruppen im Grundschulteil. Auch für Kinder mit Schwerstmehrfachbehinderung gibt es die Möglichkeit, am gemeinsamen Unter-

richt teilzunehmen. Ein wirklich überzeugendes Konzept!

EvaSchulze Leipzig

Gleich an vier verschiedenen Tagen durften wir schnuppern gehen. Wir sahen Unterricht in jahrgangsgemischten Lerngruppen und beobachteten Kinder beim offenen selbstbestimmten Lernen. Uns überzeugten die differenzierten Lernangebote, der Einsatz von Montessori-Lernmaterialien und nicht zuletzt die Leistungen der Kinder.

Grundschule Liebertwolkwitz

Bereits zum zweiten Mal besuchten wir diese schöne Grundschule mit besonderem pädagogischem Profil. Auch diesmal begeisterten uns die sehr harmonische und intensive Arbeitsatmosphäre, die Arbeit mit Log- und Lerntheckenbüchern und das Lernpatensystem.

Evangelisches Schulzentrum Muldental

Auch hier gab es viel zu sehen: integrative jahrgangsgemischte Lerngruppen von Klasse 1 bis 4, offene Unterrichtsformen, emsig arbeitende Kinder. Das Farbkonzept gefiel uns sehr, aber auch das gemeinsame Singen als Start in den Tag, welches jeden Mittwoch von der Musiklehrerin zusammen mit einer Künstlerin aus der Umgebung organisiert wird.



Quelle: Philipp Hubbe